Abschrift
Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport

HAVIXBECK

SchulA/001/2019

Havixbeck, 29.01.2019

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende
Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder
Herr Wilfried Brüggemann
Frau Gerda Steinhausen — als Vertreterin für Frau Bäumler-Özkent
Frau Mechthild Volpert-Bertling
Herr Thorsten Webering
Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger
Herr Alexander Flüthmann
Herr Andreas Kleefisch
Herr Werner Ossig
Frau Gabriele Sarter
Herr Julius Wessels — als Vertreter für Frau Cziossek-Skirde

Sachkundige Einwohner
Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)
Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG
Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)
Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)
Herr Anian Plath (Münsterlandschule)

Protokollführerin
Iris Schmidt

von der Verwaltung
Frau Monika Böse

Es fehlen entschuldigt:
Ratsmitglieder
Frau Sabine Bäumler-Özkent
Sachkundige Bürger
Frau Sabine Cziossek-Skirde
Sachkundige Einwohner
Frau Marianne Klan (Stift Tilbeck)
Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)
Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG
Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:57 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1
Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Da von Seiten der Politik der Wunsch entsprechend an die Verwaltung herangetragen worden ist, wird beantragt, die Tagesordnung um den Punkt Bericht zur „Berichtsvorlage zur Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des 3. Nahverkehrsplanes des Kreises Coesfeld“, VO/011/2019 zu erweitern.
Die Ausschussmitglieder erklären sich einverstanden. Der Punkt wird unter TOP 8.1 aufgenommen.

TOP 2
Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schule und Sport vom 20.11.2018 liegen nicht vor.

TOP 3
Bekanntgaben des Bürgermeisters

Stellvertretend für den Bürgermeister berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1
Antrag der SPD-Fraktion - Erneuerung der Flutlichtanlage im Flothfeld

Es liegt ein Antrag der SPD-Fraktion vom 18.12.2019 zur Erneuerung der Flutlichtanlage im Flothfeld vor. Der Antrag soll nach Wunsch der SPD-Fraktion in den aktuellen „Haushaltsberatungen und entsprechenden Ausschüssen beraten werden, so dass die Maßnahme noch in 2019 realisiert werden kann“.
Der Antrag ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Es wird verabredet, den Antrag im Haupt- und Finanzausschuss zu behandeln.

TOP 3.2
Erweiterung der Anne-Frank-Gesamtschule

Die Planungsleistungen zur Erstellung eines Entwurfes für die Erweiterung der Anne Frank Gesamtschule sind angelaufen. Bereits im Dezember hat es die ersten Abstimmungsgespräche mit der Schulleitung gegeben. Der erste Entwurf ist im Bauausschuss vorgelegt und diskutiert wor-

den. Die weiteren Planungsgespräche, bis in den Februar hinein, sind festgelegt. Wahrscheinlich kann der Entwurf schon in der zweiten Februarhälfte, also vier Wochen vor der eigentlichen Planung, im Rahmen einer Sondersitzung des Bauausschusses beraten werden.
(Die Beteiligung des Gestaltungsbeirates müsste wegen der Eilbedürftigkeit im Umlaufverfahren erfolgen.)
Der Bauausschuss soll zudem Entscheidungsvollmacht über den Entwurf erhalten. Unmittelbar nach Freigabe sollen die Vorbereitungen für ein Angebotsverfahren gestartet werden.

Frau Schäpers bittet unter Zustimmung der Ausschussmitglieder darum, auch die interessierten Mitglieder aus dem Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport zur o.g. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Gemeindeentwicklung einzuladen. Frau Böse sagt dies für die Verwaltung zu.

TOP 3.3
Medienentwicklungsplan

Umsetzung des Medienentwicklungsplans

Derzeit werden die nötigen Vorbereitungen für die Ausschreibung der Vernetzung der Schulen getroffen.
Bezüglich der Anschaffung der Hard- und der Software findet der erste Termin mit den Schulen und der Bibliothek am 12.02.2019 statt.
Ziel ist dabei die bedarfsgerechte Verteilung der Mittel für die Schulen und die Bibliothek, deren unterschiedliche Haushaltsansätze bisher in einer Summe bei der AFG dargestellt waren und im Rahmen der Änderungsliste den drei Produkten konkret zugeordnet werden.
Herr Thomaßen unterstützt die ersten Maßnahmen bezüglich der anstehenden Investitionen.

TOP 3.4
Masterpläne Schulen

**Für die Grundschule und die Gesamtschule sind die jeweiligen Haushaltsansätze für Unterhaltungsmaßnahmen im sogenannten Masterplan zusammengefasst worden.
Hierdurch sind jedoch die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen im Haushaltsentwurf nicht mehr erkennbar.
Nachlaufend wird daher kurz dargestellt, welche Leistungen im Jahr 2019 in den Schulen vorgesehen sind.
Auf Grund der derzeitigen personellen Situation im FB III und den vielfältigen Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, ist nicht auszuschließen, dass diese sich auch bis in das Jahr 2020 erstrecken.**

Grundschule:
Austausch der Deckenverkleidung im Obergeschoss der Bauteile 1 und 2.

Hier wird die braune Alupaneeldecke gegen eine helle Akustikdecke getauscht. In die Deckenverkleidung werden LED Leuchtkörper eingebaut. Im Untergeschoss ist dies bereits umgesetzt und führt im Ergebnis zu einer deutlich freundlicheren Belichtungssituation.

Austausch weiterer Teppichböden

Der ursprüngliche Masterplan sah nur den jährlichen Austausch weniger Teppichböden in den Klassen vor. Zur Konsolidierung des Haushaltes sollten jedoch die Mittel aus dem Förderprogramm Gute Schule 2020 als vorgezogene Unterhaltungsmaßnahmen eingesetzt werden. Daher werden in 2019 sämtliche noch nicht sanierten Teppiche in den Klassen der Bauteile 1 und 2 ausgetauscht. Insgesamt 7 Klassenräume.

Sanierung der Toilettenanlage im Bauteil 2

Die letzte verbleibende Toilettenanlage im Bauteil 2 wird in den Sommerferien 2019 saniert. Die Angebotsverfahren werden in den kommenden Wochen initiiert.

Dachsanierung Bauteil 1

Die Dachhaut des Obergeschosses des Bauteils 1 ist in den vergangenen 25 Jahren nicht saniert worden. Hier steht eine Flächensanierung einschließlich ergänzender Wärmedämmung an. Mit dem Bauteil 1 soll in diesem Jahr begonnen werden.

Verkabelungsarbeiten

Alle Klassenräume, LehrerInnenbereiche, Fachräume und Hallenbad sind zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes zu verkabeln. Es wird die entsprechende Glasfaseranbindung an die Server-und Verteilerräume, die Cat7-Vernetzungsverlegung und die dazugehörige 240 Volt-Verkabelung installiert werden. Ich gehe davon aus, dass die Arbeiten in den Sommerferien abgeschlossen werden.

Gesamtschule:

Sanierung von Rauchschutztüren in den Fluren des Altbaues

Ein Großteil der Rauchschutztüren im Altbau ist austauschwürdig. In einer größeren Aktion sollen mehrere Türanlagen erneuert werden

Sanierung der Fassade im Bauteil 1 Süd- und Westseite

Die Sanierung der Fassade war bereits für das Jahr 2018 vorgesehen. Es handelt sich um die Erneuerung der Fenster und die Sanierung der Betonelemente einschließlich einer Wärmedämmung für die Fassaden.

Innenanstrich Bauteil 1

Mit der Sanierung der Fassade werden umfangreiche Reparaturen in den Klassenräumen erforderlich. Diese werden im gleichen Zuge durchgeführt.

Elektroakustische Anlage erneuern

Die Elektroakustische Anlage mit den Möglichkeiten zur Brandalarmierung ist im Altbauteil in die Jahre gekommen. Diese Anlage soll ersetzt werden.

Erneuerung der Lehrküche

Die Lehrküche entspricht nicht mehr dem Stand der heutigen Technik. Der Austausch sowohl des Mobiliars als auch des Bodenbelages ist vorgesehen.

Im Zuge der Umsetzung der Inklusion wird es weitere Anpassungsarbeiten zur Schaffung von Differenzierungsräumen geben

Austausch eines weiteren Heizkessels und Optimierung der hydraulischen Gegebenheiten im Nahwärmenetz. Der erste Heizkessel ist bereits im Winter ausgetauscht worden. Der verbliebene kann nur mit ca. 80 % Leistung gefahren werden. Ein Austausch ist zwingend. Die Maßnahmen sollen während der heizfreien Zeit realisiert werden.

Erneuerung der Regenrinnen am Altbau

Eine Reparatur der Regenrinnen am Altbau ist nicht wirtschaftlich. Es ist eine komplette Erneuerung vorgesehen.

Verkabelungsarbeiten

Alle Klassenräume, Fachräume und LehrerInnenbereiche sind zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes zu verkabeln. Im Prinzip handelt es sich um die gleichen Arbeiten wie in der Grundschule. Der Aufwand ist jedoch wegen der unterschiedlichen Gebäudebereiche komplexer.

TOP 4
Berichte der Schulleitungen

Für die Baumbergegrundschule wird kein Bericht abgegeben.

TOP 4.1
Anne-Frank-Gesamtschule

ANMELDUNG NEUE 5 UND EF

Die Schulleitung der AFG hat in fünf Info-Veranstaltungen die Gesamtschule in Billerbeck und Havixbeck präsentiert: eine eigene Veranstaltung für die gymnasiale Oberstufe, jeweils eine Veranstaltung in Billerbeck und Havixbeck für die Eltern und kürzlich eine Schulführung durch die Billerbecker Räumlichkeiten und einen Tag der offenen Tür in Havixbeck. Zuvor waren wir mit unseren SchülerInnen in den Grundschulen beider Orte und haben die Schüler persönlich eingeladen; ich danke für die Unterstützung durch die beiden Grundschulleiterinnen, Frau Sommer und Frau Balzer.

Alle Veranstaltungen wurden sehr gut besucht, allein am Tag der offenen Tür waren zwischen 500 und 600 Gäste in unserer Schule – so viel, wie noch nie. Besonders gefragt war das Klassenzimmer 3.0, in dem wir modellhaft einen Klassenraum so ausgestattet haben, wie er nach Umsetzung des Medienentwicklungsplanes aussehen kann.

Erstmals führen wir ein Voranmeldeverfahren online durch, um einen ersten Eindruck über die bevorstehende Anmeldung zu erhalten und um das konkrete Anmeldeverfahren zu beschleunigen. Zudem ersparen wir so wertvolle Arbeitszeit unserer Sekretärinnen, da diese die Daten nicht in verschiedene Programme eingeben müssen, sondern wir diese Daten direkt in die Schulsoftware einlesen können.

Zwei Wochen vor dem Start der Anmeldungen haben bereits über 150 Eltern ihre Kinder an der Schule vorangemeldet, so dass wir davon ausgehen, dass wir erneut die maximale Aufnahmekapazität von 174 SchülerInnen erreichen werden.

Die neue Oberstufe wird im kommenden Jahr voraussichtlich etwas kleiner werden, da wir vor sechs Jahren den einmaligen Einbruch der Schülerzahlen hatten und nur 4-zügig gestartet sind. Im kommenden Schuljahr ist die zukünftige Jahrgangsstufe 10 wieder 5-zügig.

AFG IST „SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“

Am 23. Januar hat die AFG den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) erhalten. „Dies ist nicht ein Preis für eine geleistete Arbeit, sondern der Ansporn in diesem Sinne noch viel mehr zu erreichen“, erklärte Nora Schomacher von der Landeskoordination SOR-SMC in NRW.

Die Feier lag in der Hand der Schülervertretung (SV), die alle Klassenlehrer, Lehrer und Bürgermeister Klaus Gromöller eingeladen. Gemeinsam setzten wir einen Fingerabdruck auf eine vorbereitete Weltkarte und dokumentierten damit unsere Mitverantwortung gegen Rassismus in der Welt.

Die Patenschaft übernahm der ehemalige AFG-Lehrer Robert Hülsbusch. Er erinnerte sich an den Anfang vor 6 Jahren, als Schüler aus einer Klasse der siebten Stufe als Guide für eine Anne-Frank-Ausstellung in Münster ausgebildet wurden. „Es ließ sie nicht mehr los. Sie wollten mehr. Sie wollten eine Schule ohne Rassismus“, erklärte Hülsbusch in seiner Rede. An einem persönlichen Beispiel machte er uns allen klar, dass in jedem von uns etwas schlummert, das man Rassismus nennen kann. Das gilt es wahrzunehmen und fordert uns auf, konstruktiv damit umzugehen.

Dass dieser Aufruf nicht verhallte, sahen die Zuschauer bei der nächsten Aktion. Aus allen Stufen kamen Schüler auf die Bühne und verlasen ihre Statements mit dem Anfang „Wir sind gegen Rassismus weil“: „Es die Welt aggressiver macht“ oder „Ein Mensch ist ein Mensch, egal welche Hautfarbe er hat.“

Mit dem Titel „Schule ohne Rassismus“ verpflichtet sich die AFG, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

ERWEITERUNGSBAU AN DER AFG

Der Schulträger hat das Architekturbüro Peter Bastian aus Münster mit der konkreten Planung des Erweiterungsbaus beauftragt. Bereits dreimal waren Architekten gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde in der Schule und erste Absprachen wurden getroffen.

So wurden in der letzten Sitzung die ersten Entwürfe vorgestellt, die nun in der Schule und in der Gemeinde diskutiert werden. Dabei verfolgen die Entwürfe die Idee, dass der Neubau auf drei Ebenen erweitert wird, sodass der Erweiterungsbau sich nahtlos an das bestehende Gebäude anschmiegt.

Auf der unteren Ebene wird der 10. Jahrgang mit vier Klassenräumen, einem Differenzierungs- und einem Inklusionsraum errichtet. Damit setzen wir unsere Idee fort, dass jeder Jahrgang eine in sich geschlossene Einheit bildet, die von der fünften Klasse an kontinuierlich gemeinsam hochwächst. Die Nähe zum Oberstufenzentrum ist dabei durchaus gewollt, denn so können unsere 10er-SchülerInnen schon einmal schnuppern, wie die Atmosphäre in der gymnasialen Oberstufe ist.

Es ist geplant, dass zukünftig jeder Jahrgang der Sekundarstufe II auf einer eigenen Etage Platz findet. Mit dem Erweiterungsbau kann erstmals auch im Obergeschoss eine vollständige Jahrgangsstufe mit vier Kursräumen untergebracht werden. Im Erdgeschoss entstehen die längst überfälligen Räume für die Ober- und Mittelstufenleitung der AFG sowie Beratungs- und zwei Konferenzräume.

FAKE ODER NICHT? – NEUE MEDIENSCOUTS AN DER AFG AUSGEBILDET

Eine neue Generation von Medienscouts wird an der AFG ausgebildet. 10 SchülerInnen der Jahrgänge 7 – 9 verbrachten den zweiten von vier Ausbildungstagen im St. Antonius-Gymnasium in Lüdinghausen. Die Ausbildung ist ein Angebot vom Regionalen Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld. Die Referenten schafften es, die Informationen zu Fake-News und Fake-Bildern, neusten Entwicklung bei sozialen Netzwerken sowie den Möglichkeiten und Gefahren von youtube unterhaltsam zu vermittelt. Die Teilnehmer der Ausbildung wurden aktiv mit einbezogen und bekamen so auch Methoden vermittelt, die sie bei ihrer Arbeit an der AFG nutzen können.

Begleitet wurden die AFG-Mediensouts von den Lehrerinnen Juliane Wübbels und Dr. Franziska Dittert. „Medienkompetenz ist heute unglaublich wichtig. Unentwegt gibt es neue Software, neue Hypes, neue Gefahren, doch es ist wichtig für den Nutzer, sich im Mediendschungel souverän bewegen zu können.“, schätzt Dittert die Anforderungen an die heutige Generation ein. Und Wübbels ergänzt: „Die Heranwachsenden müssen dabei begleitet werden, erkennen zu können, welchen Informationen sie trauen können und welchen nicht. Die Medienscouts begleiten sie und sind Ansprechpartner bei beängstigenden oder verletzenden Erfahrungen im Internet. Bei der Fortbildung haben die Medienscouts nicht nur gelernt Gefahren zu erkennen, sondern auch Lösungen zu finden.“

DAS SCHICKSAL VON ZWANGSARBEITERN KENNENGELERNT

Einen authentischen Zugang zur Geschichte wünschten sich die SchülerInnen aller drei Geschichtskurse des aktuellen Abiturjahrgangs zu Beginn des Thementages „Zwangsarbeit“.

Im Geschichtsort „Villa ten Hompel“ in Münster konnten sie anhand verschiedener Dokumente einzelne Schicksale nachspüren. Diese verdeutlichten die Erfahrungen von Frauen und Männern, die in den 1940er Jahren nach Münster und ins Münsterland verschleppt wurden. Begleitet wurden die Abiturienten von ihrem Lehrer Marten Möllers und ihrer Lehrerin Dr. Franziska Dittert, die den Projekttag organisierte.

Anhand aufgezeichneter Interviews mit Zeitzeugen aus Belarus konnten die SchülerInnen den Weg der Zwangsarbeiter von der Verschleppung über die Ankunft in Münster, den Repressionen, dem Hunger bis zur Rückkehr in die Heimat nachvollziehen. Den Zwangsarbeitern wurde per Gesetz ihre Würde genommen: Sie durften weder Fahrrad fahren, noch das Kino oder die Kirche besuchen. Sie durften das Haus nicht ohne Aufnäher mit der Aufschrift „OST“ verlassen. Sie durften nicht an einem Tisch mit Deutschen essen und – bei Todesstrafe – keine Liebesbeziehungen mit Deutschen aufnehmen.

Deutlich wurde, dass das Verhalten einzelner Deutscher den Zwangsarbeitern ein Zeichen von Menschlichkeit geben konnte. Die SchülerInnen erarbeiteten Quellen, die zeigten, dass den Zwangsarbeitern trotz Verbot Brotmarken zugesteckt wurden. Auch der lange und steinige Weg bis zum eventuellen Erhalt einer Entschädigungszahlung nach Ende des kalten Krieges wurde

erarbeitet. Fälle wie das Schicksal eines Kindes einer Deutschen und eines Zwangsarbeiters gingen den Teilnehmern des Projekttages nahe: Nach der Geburt des Kindes wurde die Beziehung öffentlich. Der Vater wurde hingerichtet und die Mutter wurde ins KZ deportiert. Dort starb sie. Das Kind wuchs bei Pflegeeltern auf. Der in den 1990er Jahren gestellte Antrag auf Entschädigung des nun erwachsenen Kindes wurde abgelehnt, mit der Begründung, dass keine politische Verfolgung vorgelegen hätte.

TOP 4.2
Münsterlandschule Tilbeck

Bewerbung für den Deutschen Schulpreis 2019.

Die Münsterlandschule Tilbeck hat sich für den Deutschen Schulpreis 2019 beworben, der seit über 10 Jahren jährlich durch die Robert-Bosch-Stiftung und die Heidehofstiftung vergeben wird. Nach einer ersten Vorauswahl unter den bundesweiten Bewerbern, gehörten wir zu den letzten 20 Schulen. Am 21. und 22. Januar besuchte uns ein Expertenteam aus Hochschuldozenten, Pädagogen und Mitarbeitern der Stiftung, um sich persönlich einen Eindruck von unserer Schule zu verschaffen.
Sie sahen sich den Unterricht in allen Stufen an, führten Interviews mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern, mit Pädagoginnen und Pädagogen, mit Kooperationspartnern der Schule sowie mit Geschäftsführung und Schulleitungsteam.
Wenn alle 20 Schulen besucht worden sind, werden in einem komplexen Auswahlverfahren die letzten 15 Schulen nominiert. Das Ergebnis dieser Auswahl wird am 14. März bekannt gegeben. Im Juni werden die Vertreter der 15 Schulen nach Berlin eingeladen, wo an einem Festabend die sechs Schulpreisträger vorgestellt und prämiert werden.
Als noch sehr junge Schule in ihrer Schulentwicklung werten wir es als eine große Anerkennung unserer Arbeit, dass wir es bei 78 Bewerbern unter die letzten 20 geschafft haben.
Jetzt warten alle gespannt auf die Entscheidung, die Mitte März bekannt gegeben wird.

Gedenkfeier für die Opfer des Holocaust am 26.01.2019

Unter dem Motto „Unsere Botschaft heißt Mut“ hatte die Geschäftsführung des Stiftes Tilbeck zur Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus eingeladen. Auch in diesem Jahr haben sich Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Feier mit eingebracht. Sie begann um 18.00 Uhr am Mahnmal des „Gefallenen Engels“ auf dem Friedhof des Stiftes. Die großen Buchstaben M U T aus brennenden Kerzen gestaltet sorgten für eine besinnliche Stimmung unter den Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Schülerinnen und Schülern. Jugendliche des Abschlussjahrgangs trugen Geschichten aus ihrem Familienleben und aus aktuellen tagespolitischen Geschehnissen vor, in denen Menschen besonderen Mut und Zivilcourage gezeigt hatten. In einem anschließenden Gottesdienst stellte Pfarrer Kappenstiel die besondere Bedeutung von Mut in den Mittelpunkt seiner Predigt.

Projekt Aktiv

Wie schon einmal berichtet sind wir damit gestartet, mehr lebenspraktische Angebote in Form von Projekten in der Werkstatt, im Außengelände und in der Lernwohnung einzurichten. Aufgrund der Witterungsverhältnisse konzentrierten sich die Projekte der Schülerinnen und Schüler in der letzten Zeit überwiegend auf die Renovierung und Gestaltung der Lernwohnung. In der Werkstatt werden Einrichtungsgegenstände gebaut und in der Lernwohnung wird tapeziert, gestrichen und in der vollständig eingerichteten behindertengerechten Küche für alle Projektteilnehmer gebacken und gekocht.

TOP 5
Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Seitens der Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 6
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

TOP 7
Festlegung der weiteren Schritte zur Sanierung des Beckenkopfes am Schwimmerbecken und zur Gestaltung der Außenbereiche im Freibad

Die Verwaltungsvorlage VO/020/2019 liegt vor.
Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung vom 24.01.2019, TOP 12.

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits im Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung ausführlich behandelt. Dort war der Planer Herr Blau von der Firma Antec zu Gast (vgl. auch Protokoll des Ausschusses für Bau- und Gemeindeentwicklung 001/2019 vom 24.01.2019, TOP 12). Frau Böse zeigt das für Punkt b) der Beschlussvorlage relevante Gestaltungskonzept und erläutert kurz die Planungen zu den Bereichen 4, 5 und 6, die vorrangig zur Realisierung vorgeschlagen werden sollen und die auch die Realisierung der Barrierefreiheit beinhalten. Die Detailpläne sind als **Anlagen unter 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

Frau Schäpers öffnet daraufhin die Sitzung, um Mitgliedern des Fördervereins Freibad Havixbeck Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Frau Humpohl erläutert zunächst die Bedeutung der Barrierefreiheit.
Sie berichtet, dass dem Förderverein auch der Eingangsbereich (in der Präsentation die Bereiche 1 und 2) am Herzen lägen. Der Förderverein würde auch eine Gestaltung unter Hinzunahme von Sandstein begrüßen, statt Holz würde man wegen der längeren Haltbarkeit eine Ausführung in Kunststoff mit Holzoptik vorschlagen.
Im Bereich 3 würde durch die Gestaltungsvorschläge insgesamt mehr Platz entstehen, für den Bereich 7, das Beachvolleyballfeld würde man sich den Bau einer kleinen Tribüne wünschen.
Ein Herzenswunsch im Bereich 6 (im Bereich der Sprunggrube des 3 m Bretts) sei eine Kletterwand, von der aus man aus dem Wasser hochklettern und wieder hineinspringen könne. Dies diene auch der Attraktivitätssteigerung und würde für das Havixbecker Freibad bezogen auf das Umland ein Alleinstellungsmerkmal bedeuten.
Man hoffe über die Realisierung des Beschlussvorschlages Teil b) hinaus auf eine sukzessive Umsetzung des Gestaltungskonzeptes auch in den anderen Bereichen und auf optimale Fördermöglichkeiten. Für das Herzensprojekt Kletterwand würde sich auch der Förderverein nach Möglichkeit finanziell einbringen wollen. Man habe ein vom Preis-Leistungs-Verhältnis günstiges Angebot einer Firma vorliegen.

Frau Böse berichtet aus dem Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung, dass möglichst zum Haupt- und Finanzausschuss, spätestens aber bis zur Ratssitzung die optimalen Fördermöglichkeiten recherchiert werden sollen.

Herr Webering bittet die Ausschussmitglieder, das Wunschprojekt Kletterwand mit in die Fraktionen zu nehmen; es sei beispielsweise eine Förderung im Verhältnis 1 Drittel Förderverein zu 2 Dritteln Gemeindeanteil denkbar.
Der Wunsch, auch den Eingangsbereich (Bereiche 1 – 2) möglichst bald zu realisieren, werde wohlwollend zur Kenntnis genommen, gleichwohl priorisiere man aufgrund der wichtigen Bedeutung der Barrierefreiheit zunächst die Bereiche 4,5 und 6.

Frau Böse ergänzt, dass die letztgenannten Bereiche am ehesten in eine Förderkulisse passten. Sie bittet den Förderverein darum, das erhaltene günstige Angebot für die Kletterwand an den Fachbereich II weiterzuleiten, ebenso Fotos und den vorhandenen Flyer, damit möglichst bald Klarheit über die Ausgestaltung und die zu veranschlagenden Haushaltsmittel besteht.
Dies wird von der Vorsitzenden des Fördervereins zugesagt.

Frau Schäpers bedankt sich bei den VertreterInnen des Fördervereins und schließt die Sitzung wieder.

Der Beschlusstext erhält auf Vorschlag von Herrn Webering in Absprache mit allen Ausschussmitgliedern eine Ergänzung bzw. einen Arbeitsauftrag für die Verwaltung für die Maßnahme Kletterwand.

Dann erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung gemäß Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung:

a) **Das Konzept zur Sanierung des Schwimmerbeckens wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Angebotsverfahren zur Vergabe der Planungsleistungen durchzuführen und einen Antrag auf Förderung zu stellen. Die Sanierung soll in Edelstahl erfolgen.**
b) **Das Konzept zur Entwicklung der Außenanlagen im Freibad wird zur Kenntnis genommen. Es werden vorrangig die Bereiche mit den Nummern 4, 5 und 6 zur Realisierung vorgeschlagen. Die Verwaltung wird beauftragt, diese in den Förderantrag aufzunehmen.**

Ergänzend bittet der Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport die Verwaltung, bis zum Haupt- und Finanzausschuss eine Umsetzbarkeit der Maßnahme Kletterwand als Teilmaßnahme des Bereiches 6 in Kooperation mit dem Förderverein zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8
Wahl des Vorsitzes des Anne-Frank-Gesamtschulausschusses

Die Verwaltungsvorlage VO/019/2019 liegt vor.

Herr Webering berichtet, dass im Gesamtschulausschuss darüber abgestimmt wurde, dass der Ausschussvorsitz in politischer Hand liegen solle. Daher schlägt er Frau Margarete Schäpers, die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schule und Sport auch als Vorsitzende für den Gesamtschulausschuss vor. Die Position der Stellvertretung wird durch die Stadt Billerbeck besetzt.

Frau Schäpers erklärt, dass sie nicht an der Abstimmung teilnimmt.
Daraufhin lässt Frau Böse abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, seitens der Gemeinde Havixbeck Frau Margarete Schäpers zur Vorsitzenden des Anne-Frank-Gesamtschulausschusses zu bestellen.

Abstimmungsergebnis (ohne Frau Schäpers):
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 8.1
Bericht zur "Berichtsvorlage zur Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des 3. Nahverkehrsplanes des Kreises Coesfeld", VO/011/2019 (vgl. Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof, TOP 10)

Frau Böse berichtet über die o.g. Vorlage und ihre Zusammenhänge. Die Vorlage lag im Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof vom 23.01.2019 unter TOP 10 zur Beratung vor und wurde dort in ähnlicher Form bereits von Frau Böse erläutert.

Es war kein Votum mehr an den Kreis innerhalb der vorgegebenen Frist wegen zu kurzer Vorlaufzeit abgebbar. Die Wünsche liegen aber inzwischen dem Kreis vor.
Das Linienbündel Coesfeld 4 sei ausgeschrieben worden. Die Burg Hülshoff ist nun besser angebunden, da –bei stündlicher Frequenz – alle zwei Stunden eine andere Linienführung entstanden sei.
Ebenso war es möglich den Schulbus 564 auf zwei Strecken aufzuteilen und somit die Fahrzeit erheblich zu verkürzen.
Zur Optimierung der Anbindungen des Nachtbusverkehrs wird es eine Konferenz aller Beteiligten geben.
Insgesamt sei die Anbindung der Ortsrandlagen flexibler und bedarfsgerechter und in kürzeren Zeitintervallen zu gestalten. Die „Mobilität der Zukunft“ erfordere einen Umstieg auf kleinere Fahrzeuge.
Auch die große Problematik, dass die SchülerInnen der Anne-Frank-Gesamtschule bisher keine Möglichkeit haben, bei vorzeitigem Schulschluss mit ihren Fahrkarten den gesamten ÖPNV zu benutzen, sei an den Kreis nochmals herangetragen worden. Auch die anderen Linien wie z.B. der R64 stehen den SchülerInnen mit ihrer Fahrkarte bisher nicht offen.

Zum Thema Mobiles Münsterland vgl. Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof vom 12.09.2018, TOP 9 und ebenfalls das Protokoll der Sitzung desselben Ausschusses vom 23.01.2019, TOP 10, s.o.)
Frau Schäpers merkt an, dass trotz noch großer bestehender Lücken schon ein großer Schritt getan werden konnte.

Es wird angemerkt, dass die Anbindung der Busse an die Bahn nicht optimal verlaufe. Nicht selten fahre die Bahn vor dem Bus weg.
Frau Böse antwortet, dass die Firma Veelker Verspätungen schon minimiert habe, BusfahrerInnen und LokführerInnen auch im Funkkontakt miteinander stünden und dies im tolerierbaren Maß auch nutzen würden. Es gäbe aber nicht wenige Aspekte, die zu Verspätungen im Straßenverkehr führen könnten.

Herr Flüthmann bedankt sich bei der Verwaltung und bittet auch Herrn Dr. Habbel, an die Schulpflegschaft weiterzugeben, dass die Verwaltung hier bereits entscheidende Schritte weitergekommen sei.

Frau Sarter fragt nach, inwieweit seitens der Bundesbahn an eine Anhebung des Taktes im Früh- und Abendbereich auf halbstündliche Taktung gedacht sei.

Frau Böse sagt zu, noch einmal bei der Deutschen Bahn nachzufragen.

Frau Schäpers merkt an, dass die Buskurzstrecken innerorts (z.B. für Senioren zum Einkaufen) optimiert werden müssten. Auch hier verweist Frau Böse auf die Notwendigkeit neuer, bedarfsgerechterer Angebote.

Frau Schäpers dankt Frau Böse.

TOP 9
Entwurf der Haushaltssatzung 2019 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage VO/015/2019 liegt vor.

Unter Produkt 0304, Seite 175 (Schülerbeförderung), Teilposition 06 (Kostenerstattungen) möchte Herr Webering wissen, ob wir für das Schuljahr 2018/2019 eine Kostenerstattung von Billerbeck erhalten werden. Er bittet darum, diesen Punkt bis zum Haupt- und Finanzausschuss nochmal genauer aufzuschlüsseln und darzustellen, wie sich die Ersparnis von 50.000 € konkret im Gesamtbudget auswirkt.

Frau Böse sagt dies zu.

Zum Produkt 0305, Seite 179 (Forum/Mensa) ergeht die Frage, wann die Lehrküche für die Anne-Frank-Gesamtschule eingerichtet wird, dies war schon für 2018 geplant.

Frau Böse antwortet, dass die dünne Personaldecke des Fachbereichs III dies aktuell nicht erlaubt habe. Der Ausschuss bittet darum, diesen Punkt nicht aus den Augen zu verlieren.

Zu Produkt 0601, Seite 215 (Teilergebnishaushalt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen), Nr. 15 (Transferaufwendungen) erläutert Frau Böse, dass noch weitere Plätze und Gruppen eingerichtet werden müssen.
Zur Finanzierung der zusätzlichen Trägeranteile an den Betriebskosten seien insgesamt Mehrkosten in Höhe von 27.000 € zu veranschlagen. Ob im Laufe des Jahres die durch die geplanten Änderungen beim KiBiz, und zwar die Verringerung des Eigenanteils der Gemeinde um 3 Prozentpunkte, zu einer teilweisen Kompensation der Mehrkosten führt, kann aktuell noch nicht abschließend festgestellt werden.
Es wird eine Frage zu den zusätzlichen Stellen in der komm. Kita gestellt (die Personalkosten sind kontinuierlich für die kommenden Jahre auf einem erhöhten Niveau im Vergleich zum Vorjahr dargestellt). Frau Böse antwortet, dass das Personal in der kommunalen Kita wieder etwas zurückgefahren werden könne, da im kommenden Kita-Jahr die zusätzliche Ü-3 Gruppe wieder aufgegeben wird. Die U3 Gruppe wechsle jetzt ins Modul.

Herr Webering merkt an, dass die Personalkosten bis 2022 um über eine Viertelmillion ansteigen. Kann die von Frau Böse genannte Reduzierung hier in den Positionen 02 (KiBiz-Pauschalen) und 11 (Personalkosten) bis in die Folgejahre abgebildet werden?
Frau Sarter fragt, wo die Sanierung der Sanitärbereiche Flothfeld-Kita enthalten sei, sie habe von Frau Böcker und Herrn Haschke die Zahl 61.500 € erhalten.
Frau Böse antwortet, dass der Ansatz in der Teilpos. 13 enthalten sei und die Umsetzung für den Sommer 2019 vorgesehen sei. Frau Sarter bittet darum, festzuhalten dass die Sanierung erfolgen wird.

Beim Produkt 0602, Seite 219 (Jugendförderung) fragt Herr Webering, ob der Zuschuss für den Gemeindeelternrat für die Angebote des Ferienprogramms eingeplant sei.
Es sei ein Zuschuss in gleicher Höhe (4000 o. 5000 €) wie in 2018 notwendig. Es müssten im Rahmen der Ferienbetreuung noch zusätzlich drei Wochen Betreuungszeit in den Sommerferien überbrückt werden. Der Gemeindeelternrat prüfe zur Zeit die Umsetzungsmöglichkeiten und den Umfang des ergänzenden Angebotes . Man wolle rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen daran erinnern, dass die Ferienbetreuung mit bedacht wird.
Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, dass seitens des Gemeindelternrates noch Erläuterungen bzw. Daten nachgeliefert werden müssen, wie das Angebot aussehen soll und wie sich die Refinanzierungsmöglichkeiten z. B. durch die Beiträge der betreuten Kinder darstellen.
Herr Webering bittet die Verwaltung darum, bis zum HFA
a) die Planung in Verbindung mit dem Gemeindeelternrat vorzunehmen und b) zur Kenntnis zu nehmen, dass die gleiche Höhe wie in 2018 erwartet werde.

Frau Böse sagt dies zu.
Frau Schäpers bittet darum, dass die entsprechenden Ausschussmitglieder (Frau Schulze-Schleithoff vom Gemeindeelternrat sowie die Mitglieder des AK Vereinbarkeit Familie und Beruf) in den nächsten Tagen eine Rückmeldung an die Verwaltung geben.
Herr Flüthmann beziffert den notwendigen zusätzlichen Betrag auf 2000 €.

Beim Produkt 0801, Seite 223 (Allgemeine Sportförderung) wird gefragt, wie die im vergangenen Jahr bewilligten 25.000 € vom Gemeindesportbund konkret verteilt worden seien und ob noch Restgelder zur Verfügung stehen.
Seitens der Verwaltung wird zugesagt, in einer der nächsten Ausschusssitzungen einen Bericht des Gemeindesportbundes vorzubereiten.

Zu Produkt 0603, Seite 287 (Kinderspiel & Bolzplätze) fragt Frau Schäpers, ob es noch offene Punkte aus dem Spielplatzkonzept gäbe.
Frau Böse antwortet, dass sich die Verwaltung eine Fortschreibung des Bedarfsplanes wünsche. Dies sei aber zeitnah aus personaltechnischen Gründen nicht möglich. Der Ausschuss bringt zum Ausdruck, dass er gleichwohl eine Behandlung des Konzeptes im Sommer erwarte, wobei im Vorfeld der Arbeitskreis Spielplätze einbezogen werden soll.

Unter Produkt 0802, Seite 291 (Sportstätten) wird nochmals festgehalten, dass der Antrag der SPD bzgl. der Erneuerung der Flutlichtanlage im Haupt- und Finanzausschuss beraten werde.

Auf Nachfrage wird von Frau Böse erläutert: Für das Schwimmbad habe es Rückstellungen für den Beckenkopf in Höhe von 350 000 Euro gegeben. Die Rückstellung sei im Haushalt 2019 aufgehoben worden. Die erforderlichen Mittel seien mit 250 000 Euro und für 2020 mit 1,1 Millionen Euro neu berücksichtigt. Herr Flüthmann merkt an, dass Fördergelder, die nicht ausgeschöpft würden, dann ja für die weiteren Bereiche eingesetzt werden könnten.

Es wird auf Wunsch von Herrn Webering nochmals ausdrücklich festgehalten, welche Punkte für den Haupt- und Finanzausschuss wichtig sind:

- Förderung Anhebung der Transferaufwendungen in Höhe von 27.000 Euro (Kita)
- im Bereich Jugendförderung die Verifizierung der Veranschlagung von 5000 Euro zuzüglich eines Betrages von 2000 Euro für die Ferienbetreuung (Angebot Gemeindeelternrat).
- Änderungsliste Kämmerer Wilke
- Umsetzungsmöglichkeiten der Kletterwand Schwimmbad

Daraufhin erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2019 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 29.01.2019 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 10
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

TOP 10.1
Herr Webering - Auszahlung der Vereinszuschüsse

Wann wurden die Vereinszuschüsse für 2018 final und in Gänze ausgezahlt, gibt es noch Rückstände?
Wie wird die Gemeinde mit den Vereinszuschüssen für 2019 verfahren? Bis wann werden diese spätestens ausgezahlt, wenn der Haushalt am 14.02.2019 beschlossen wird?

Antwort der Verwaltung:
Die Beantwortung erfolgt in der Sitzung des HFA.

TOP 10.2
Herr Brüggemann - Spielplätze

Wie sind die Spielplätze ausgestattet z.B. für U3-Kinder, welche Spielplätze haben wir?

Frau Schäpers ergänzt, dass ein Arbeitskreis die Entwicklung des Spielplatzbedarfsplans begleitet hat. Die Antwort wird aus dem Plan abgeleitet und im Zuge der weiteren Beratungen des Konzeptes gegeben.

Sie fragt nach dem Stand der Planungen für den Spielplatz Schmitz Kamp.

Antwort der Verwaltung:
Der Spielplatz soll im Jahr 2019 an der im Bebauungsplan vorgesehenen Stelle realisiert werden.

TOP 10.3
Frau Weitkamp - Sanitäranlagen in der Dreifachturnhalle

Ihr ist zugetragen worden, dass die Dusch- und Toilettenanlagen in sehr schlechtem Zustand seien. Was kann man dagegen tun?
Herr Dr. Habbel ergänzt, dass dort kürzlich auch die Heizung ausgefallen war.

Frau Böse sagt zu, die Anfrage an Fachbereich III weiterzuleiten.
Es wird außerdem vereinbart, vor der nächsten Schulausschussitzung um 18 Uhr einen Ortstermin in der Dreifachturnhalle durchzuführen.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 01.02.2019

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte